

- Speyerer Morgenpost
- Rheinpfalz
- Wochenblatt
- Schwetzingener Zeitung
- Speyer-aktuell.de
- Sparkassenzeitung
- Amtsblatt Römerberg
- Amtsblatt Dudenhofen
- Amtsblatt Waldsee/Otterstadt
- Durchblick – Bürgerzeitung/Sp.

Betagte Münzen aus Fernost

Numismatische Gesellschaft präsentiert neue Ausstellung in Geschäftsräumen der Stadtparkasse

Vom Spielgeld zum Kleingeld: So lautet der Untertitel der Wanderausstellung „Siamesische Porzellantoken“, die Besucher vom 23. März bis 13. April in den Geschäftsräumen der Stadtparkasse Speyer, Wormser Straße 39, erwartet.

Die Münzen stammen aus dem Königreich Siam (heutiges Thailand) und wurden im 18. beziehungsweise 19. Jahrhundert hergestellt. Sie sind Teil der Köhler-Osbahr-Sammlung

im Kultur- und Stadtmuseum Duisburg, das die Stücke zusammen mit der Numismatischen Gesellschaft Speyer und der Stadtparkasse präsentiert.

Die ersten siamesischen Token wurden laut Veranstalter ab 1760 gefertigt und bestanden zunächst aus unterschiedlichen Materialien wie Blei, Glas und Ton. Die typischen Porzellantoken setzten sich erst ab 1821 durch, wurden aber nicht mehr in Siam gefertigt, sondern in China.

Von dort wurden sie von eingewanderten Chinesen eingeführt und als Spielgeld in Spielhäusern verwendet. Während der Geldknappheit nach 1850 gelangten die Token als Geld in den öffentlichen Zahlungsverkehr. Ab 1875 war ihre Herausgabe verboten, dennoch blieben sie bis circa 1917 in Umlauf. Da jedes der rund 500 Spielhäuser eigene Exemplare herstellte, gibt es heute circa 10.000 unterschiedliche Typen.

Ergänzt wird die Ausstellung in

Speyer durch die Stücke eines privaten Sammlers. Daneben dürfen die Besucher vormünzliche Zahlungsmittel, Kugelmünzen und Buddha-Statuetten in Augenschein nehmen.

NOCH FRAGEN?

Die Ausstellung ist den Geschäftsräumen der Hauptstelle der Stadtparkasse Speyer, Wormser Straße 39, zu sehen, montags bis freitags, 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. (mamü)